

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 33

Illustration: 's nächschtmal schtönd dänn Mir Modäll als Töchterli vom Wilhalm Täll!
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Katholische Frauenbund Schwyz war mit der Organisation des Verkaufs der Bundesfeierabzeichen beauftragt. Er hat das diesjährige Abzeichen „aus Sittlichkeitsgründen“ durch Kantonal-Fähnchen ersetzt, bis die zuständigen Gemeindeorgane eingriffen.

's nächschtmal schtönd dänn Mir Modäll als Töchterli vom Wilhäm Täll!

Lieber Nebelspalter!

Josef Chamberlain war einst Ehrengast bei einem großen Festessen in einer größeren Stadt. Der Bürgermeister präsiidierte, und als der Kaffee serviert wurde, fragte er Mr. Chamberlain: «Lassen wir die Leute sich noch etwas unterhalten oder wollen Sie jetzt lieber Ihre Rede halten?»

Während der Tagung des Pen-Clubs in Zürich wurde ein bekannter Autor von einem Herrn gebeten, gleich drei verschiedene seiner Bücher mit seinem Autogramm zu versehen. «Meine Frau liebt Ihre Sachen», sagte er entschul-

digend, «und da will ich ihr zum Geburtstag diese signierten Exemplare geben.» «Als Ueberraschung?» sagt der



*Frau Narok hatt' auch 'nen Portier;
Der stammte vom Lowerzersee
Und liebte Kirsch gar mächtig.
Doch als er zur Frau Narok kam,
Fand er den NAROK prächtig.*

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK Zürich



Schriftsteller geschmeichelt. «Das will ich meinen», erwidert der aufmerksame Gatte, «sie erwartet ein Paar Silberfuchse.»

T. R.

Um dem Mangel an Rohmaterial in Rußland gründlich abzuheffen, sei der biedere Vorschlag gemacht, den eiser-
nen Vorhang zu — verschrotten ...

Gin

Vor der eidgenössischen Abstimmung über die Wirtschaftsartikel hörte ich folgenden Ausspruch: «Vo de Wirtschaftsartikel verschtohn i nüd. I schtimme Neil!»

fis